



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2018/03798**
Datum: 07.02.2018
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Gernhardt, Dirk
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.02.2018	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage des Stadtrates Dirk Gernhardt (Fraktion DIE LINKE) zur
parizipativen Lokalpolitik**

Die Antworten der Verwaltung auf die Anfrage vom 10.01.2018 (VI/2018/03713) zum Antrag zu „aufgearbeiteten Daten für eine partizipative Lokalpolitik“ vom 02.10.2012 (V/2012/11069) sind nur teilweise zufriedenstellend. Der ursprüngliche Antrag formuliert eindeutig die Aufträge: a) „Ein Konzept zu entwickeln, wie Daten aus [dem Ratsinformationssystem] und anderen öffentlichen Quellen transparent für Bürgerinnen und Bürger dargestellt werden können.“ b) „Dafür sollen schon veröffentlichte, in Vorbereitung befindliche Ratsvorlagen, Bebauungspläne und ähnliches mit Schlagworten versehen, georeferenziert und in einer Karte anschaulich nach Stadtteilen und Straßen sortiert werden.“ c) „Die Aufarbeitung ist auf der Homepage der Stadt anschaulich zugänglich zu machen.“ Dazu frage ich:

- 1.) Warum hat die Verwaltung dem Rat bis heute kein entsprechendes Konzept vorgelegt?
- 2.) Warum hat die Verwaltung auf welcher Grundlage entschieden, den Beschluss nicht umzusetzen? Aus der Antwort der Verwaltung geht hervor, dass „Ratsvorlagen [...] nicht im Stadtplan zur Verfügung gestellt [werden]“.
- 3.) Wenn Ratsvorlagen und ähnliches nicht in den überarbeiteten Stadtplan – entsprechend des Antrages – eingepflegt werden, wo werden sie dann aufgearbeitet zugänglich sein?

gez. Dirk Gernhardt
Stadtrat



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Finanzen und Personal

19. Februar 2018

Sitzung des Stadtrates am 28.02.2018

Anfrage des Stadtrates Dirk Gernhardt (Fraktion DIE LINKE) zur partizipativen Lokalpolitik

Vorlagen-Nummer: VI/2018/03795

TOP: 10.9

Antwort der Verwaltung:

1. Warum hat die Verwaltung dem Rat bis heute kein entsprechendes Konzept vorgelegt?

Die Stadt hat im Jahr 2013 in ihrer Stellungnahme zum Antrag darauf hingewiesen, dass das Anliegen in der städtischen E-Government-Strategie verankert wird. Dies ist erfolgt: Im E-Government-Masterplan 2013-2020 ist das Thema „Beteiligung über das Internet“ ein Leitprojekt. Die Informationsvorlage hat die Verwaltung dem Stadtrat im Juni 2013 vorgelegt. Sie ist im Session hinterlegt. Zudem ist der E-Government-Masterplan 2013-2020 auf www.halle.de abrufbar.

2. Warum hat die Verwaltung auf welcher Grundlage entschieden, den Beschluss nicht umzusetzen? Aus der Antwort der Verwaltung geht hervor, dass „Ratsvorlagen [...] nicht im Stadtplan zur Verfügung gestellt [werden]“.

Ergänzend zu Antwort 1 hat die Stadt informiert, dass die Verknüpfung von Ratsvorlagen und georeferenzierten Daten auf der städtischen Internetseite fortlaufend weiterentwickelt wird. Als neues integrales Instrument steht seit Jahresbeginn ein interaktiver Stadtplan auf www.halle.de zur Verfügung, der auf georeferenzierte und öffentlich zugängliche Daten zugreift. Der Stadtplan beinhaltet unter anderem thematische Karten, die Informationen aus den Bereichen Planung, Umwelt, Kultur, Wissenschaft und Bildung abbilden. So stellt eine thematische Karte unter anderem vom Stadtrat beschlossene, rechtskräftige Bebauungspläne dar. Künftig wird zudem auch die Darstellung der in Bearbeitung befindlichen Bebauungspläne in einer thematischen Karte umgesetzt. Zudem können über www.halle.de statistische Rohdaten (open data) abgerufen werden, beispielsweise Umwelt-, Verkehrs- und Haushaltsdaten sowie Statistiken und Verordnungen. Diese lassen sich sowohl grafisch – in Kartenform – als auch tabellarisch darstellen. Die Karten werden, wie informiert, stetig ergänzt und erweitert.

3. Wenn Ratsvorlagen und ähnliches nicht in den überarbeiteten Stadtplan – entsprechend des Antrages – eingepflegt werden, wo werden sie dann aufgearbeitet zugänglich sein?

Siehe oben

Egbert Geier
Bürgermeister